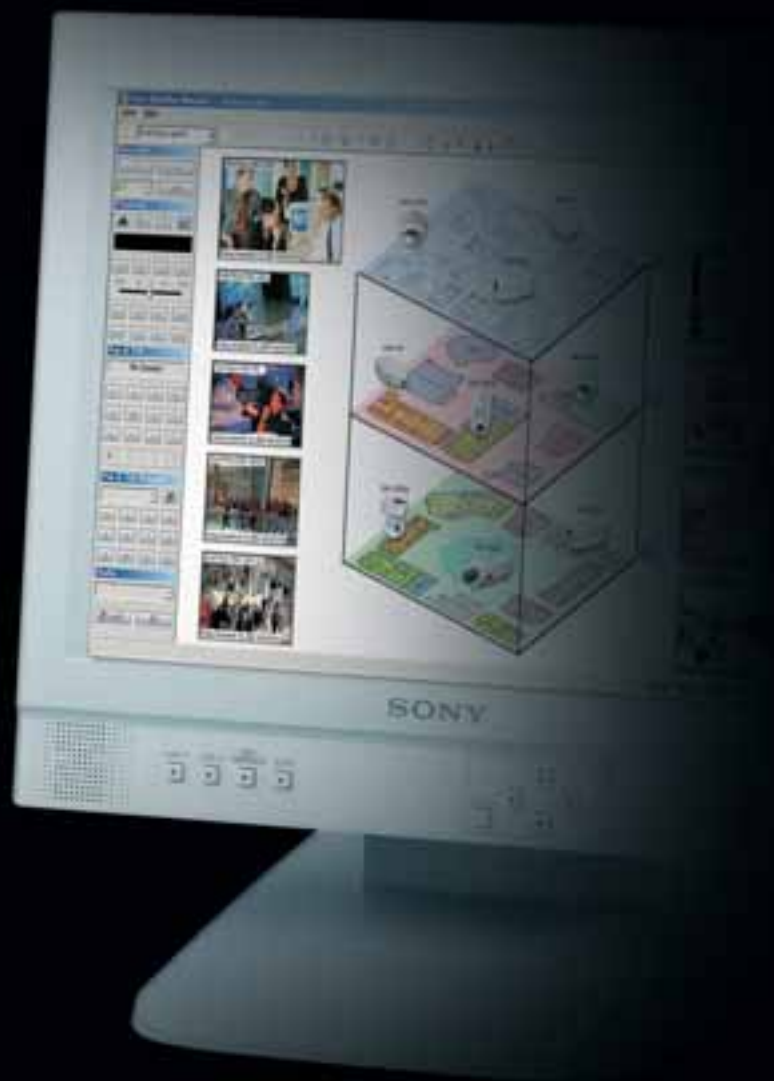


SONY



Serie IMZ-RS3
RealShot Manager-Software, Version 3

www.sonybiz.net/nvm



Flexible Netzwerkvideoüberwachung

Mit seinem Sortiment an innovativen, netzwerkfähigen Produkten bietet Sony im Markt für vernetzte Videoüberwachungsanwendungen eine klar durchdachte Lösungsstrategie an. Als Bindeglied zwischen allen diesen Produkten fungiert die intelligente Überwachungssoftware der Serie IMZ-RS3, eine flexible Softwarelösung für Netzwerkvideoüberwachungsanlagen mit Netzwerkkameras von Sony. Die Software ist für Anlagen jeder Größe – von kleinen bis hin zu unternehmensweiten Installationen – bestens geeignet. Sony RealShot Manager ist eine intelligente Überwachungssoftware für das Management vernetzter Videoüberwachungsanlagen. Die Software ist problemlos zu verwenden, kann als eigenständiges System oder in einer Client/Server-Konfiguration eingesetzt werden und ist als Kontrollzentrum für Überwachungsanlagen mit mehreren Kameras gedacht. Eine nahtlose Integration mit Archivsystemen von Sony ist ebenfalls möglich, so dass alle Aufnahmen sicher gespeichert werden können. Mit der IMZ-RS3 können Sicherheitsprofis für unterschiedlichste Anwendungsgebiete – Behörden, Bildungsinstitute, Prozess-/Qualitätskontrolle, Einzelhandel – leistungsstarke, vernetzte Videoüberwachungssysteme mit einer Vielzahl an Kameras einrichten.

Die IMZ-RS3 wartet mit einem breiten Spektrum hoch entwickelter Funktionen auf: Bewegungserkennung, Tonaufzeichnung, eine intuitive, anwenderfreundliche grafische Benutzeroberfläche, flexible Aufnahme- und Wiedergabefunktionen, Alarmfunktionen, Dynamic Masking für Bildaufnahmen sowie eine PTZ-Steuerung (Pan/Tilt/Zoom – Schwenken/Neigen/Zoomen) für die Kameras. Darüber hinaus kann mit der IMZ-RS3 ein hoch skalierbares Überwachungssystem mit einer praktisch unbegrenzten Anzahl an Kameras konfiguriert werden, die von einem entfernten Standort aus gesteuert und kontrolliert werden können. Konfiguriert man die Software in einer Client/Server-Architektur, gibt es noch mehr Möglichkeiten der individuellen Anpassung an ganz unterschiedliche Anforderungen. Dazu kommt eine API (Application Programming Interface – Schnittstelle zur Anwendungsprogrammierung), mit der Systemintegratoren die IMZ-RS3 mit anderen Systemen und/oder Softwareprogrammen integrieren können. Alles in allem präsentiert sich die IMZ-RS3 dank Funktionsvielfalt und Systemskalierbarkeit als ein äußerst wertvolles Instrument für die IP-Videoüberwachung.

INTELLIGENTE BEWEGUNGSERKENNUNG ALS ZUSATZFUNKTION



Bewegungserkennung

Die IMZ-RS3 ist mit einer Bewegungserkennungsfunktion ausgestattet, über die ein Alarm oder bestimmte Aktionen an anderen Geräten, wie z. B. das Schließen von Türen oder das Einschalten des Lichts, ausgelöst werden können. Mithilfe eines hoch entwickelten Algorithmus von Sony stellt das System fest, ob tatsächlich eine Bewegung vorliegt. Durch diesen Algorithmus kann die Gefahr von Fehlalarmen aufgrund nicht signifikanter Bewegungen erheblich reduziert werden.

MPEG4-Unterstützung

Die IMZ-RS3 unterstützt MPEG4-Netzwerkcameras von Sony, zum Beispiel die Modelle SNC-CS10P, SNC-CS11P, SNC-CS50P, SNC-RZ50P, SNC-RX550P, SNC-RZ25P, SNC-P1 und SNC-DF40P/DF70P. Damit ergeben sich bei der Konfiguration eines vernetzten Überwachungssystems noch mehr Möglichkeiten.

Audiounterstützung

Mit der IMZ-RS3 lassen sich auch Audiodaten (G.711/G.726) aufzeichnen, überwachen und wiedergeben. Bei Konfigurationen mit Netzwerkkameras, die mit einem Mikrofon von Sony ausgestattet sind, empfängt und verarbeitet die IMZ-RS3 die eingehenden Audiodaten. Verfügt eine Kamera zusätzlich über Lautsprecher, so kann mit der IMZ-RS3 auch eine Audiodatei an die Kamera geschickt werden, um zum Beispiel Passanten am Kamerastandort zu informieren.

Flexible Überwachungsfunktionen

Benutzerspezifische Layouts

Die IMZ-RS3 enthält eine intuitive und anwenderfreundliche Benutzeroberfläche, die personalisiert und an individuelle Wünsche und Bedürfnisse angepasst werden kann. Dazu dient der leistungsstarke „Layout Editor“, mit dem benutzerspezifische Standortlayouts erstellt und durch Hintergründe (z. B. Grundrisse), Symbole (für bestimmte Kameras oder Monitore) und Firmenlogos ergänzt werden können. Überwachungsfenster lassen sich festlegen, skalieren und sinnvoll anordnen.

Erstellen von Schaltflächen und aktiven Komponenten

Sie können Schaltflächen für die Navigation zwischen den Grundrissplänen der einzelnen Stockwerke eines Gebäudes erstellen oder durch Klicken auf Kamera-symbole das Live-Bild der betreffenden Kameras anzeigen lassen.

Automatische „Tour“-Funktion

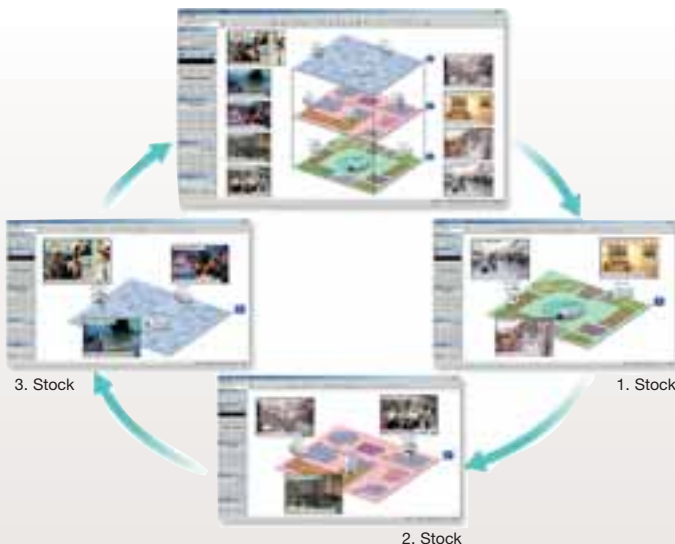
Sollen mehrere Zonen systematisch überwacht werden, kann die IMZ-RS3 – entsprechend konfiguriert – automatisch in einem Endloszyklus von einer Zone zur nächsten schalten. So lassen sich zum Beispiel mehrere Stockwerke in einem Bürogebäude oder mehrere Bereiche in einem großen Überwachungsobjekt perfekt kontrollieren.

Überwachung von „Brennpunkten“ / Unterstützung für zwei Monitore

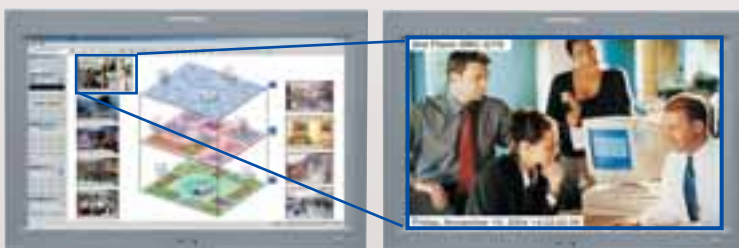
Die IMZ-RS3 bietet die Möglichkeit, flexibel so genannte „Brennpunkte“ festzulegen. Ist das Bild einer bestimmten Kamera von besonderem Interesse, kann man es als „Brennpunkt“ definieren und dem größten Überwachungsfenster auf dem Monitorbildschirm zuordnen. Noch komfortabler wird die „Hot Spot“-Überwachung, wenn man die normalen Überwachungsbilder der verschiedenen Kameras auf dem Hauptmonitor und das „Hot Spot“-Bild auf einem zweiten Monitor anzeigen lässt.



„Tour“-Funktion



Überwachung mit zwei Monitoren: Anzeige eines „Hot Spot“ auf dem zweiten Monitor





Programmierte Aufzeichnung



Suchfunktion (Search Recording)

Flexible Aufnahme und Wiedergabe

Jede Kamera im System lässt sich für manuelle, programmierte und Alarm-/Pre-Alarm-Aufzeichnungen konfigurieren. Auch eine Wiedergabe während der Aufzeichnung ist möglich.

Manuelle Aufzeichnung

Wenn die manuelle Aufzeichnungsfunktion aktiviert ist, können autorisierte Anwender jederzeit die Aufzeichnung der Aufnahmen beliebiger Kameras starten. Bilder der ausgewählten Kamera werden dann mit einer vom Anwender festgelegten Aktualisierungsrate, Auflösung und Bildqualität aufgezeichnet.

Programmierte Aufzeichnung

In diesem Modus kann man die Aufzeichnung für eine bestimmte Kamera bzw. Kameragruppe vorprogrammieren. Dabei lässt sich eine praktisch unbegrenzte Anzahl an Aufnahmen in beliebiger Kombination im Voraus definieren. Stellen Sie einfach Aktualisierungsrate, Auflösung und Bildqualität ein und lassen Sie den gewünschten Überwachungsbereich zum gewünschten Zeitpunkt aufzeichnen.

Aufzeichnung vor und während eines Alarms (Pre-Alarm/Alarm)

Die IMZ-RS3 unterstützt Pre-Alarm- und Alarm-Aufzeichnungen, das heißt also Aufzeichnungen vor und während eines Alarms, wobei die Aufzeichnung durch den Alarm selbst ausgelöst wird. Als Alarmauslöser kommen diverse Sensoren in Frage, darunter externe Sensoren, Aktivitäts- und Bewegungserkennungssensoren, eingebaut in die Netzwerkkameras, oder interne Sensoren der IMZ-RS3-Anwendung selbst. Zusätzlich kann man das System so konfigurieren, dass die Bildqualität bei einem Alarm während einer laufenden Aufzeichnung verbessert wird.

Simultanes Abspielen und Aufzeichnen

Aufzeichnung und Wiedergabe können simultan erfolgen. Sie können Aufnahmen also anzeigen lassen, während die Aufzeichnung weitergeht.

Schnelle und komfortable Suchfunktion

Mit der Suchfunktion lässt sich eine bestimmte Aufnahme schnell und problemlos finden. Im Kalender erscheinen alle Aufzeichnungen aller Kameras bzw. Kameragruppen, so dass Sie einen Überblick über Zeitpunkt und Art sämtlicher Aufnahmen erhalten. Diese können Sie dann gefiltert nach Uhrzeit/Datum, Alarmereignis und/oder eingefügten Kommentaren durchsuchen. Des Weiteren können Vorschaubilder (so genannte „Thumbnails“) angezeigt werden, was die Suche nach bestimmten Aufnahmen noch einfacher und effektiver gestaltet.



Dynamic Masking-Funktion



Zoomen



Schwenken/Neigen



Schwenken/Neigen



Zoomen

PTZ-Steuerung (Pan/Tilt/Zoom – Schwenken/Neigen/Zoomen)

Alarmfunktionen

Alarmauslösung durch Aktivitäts-/ Bewegungserkennung

Bei der IMZ-RS3 kann eine Aufzeichnung mithilfe der Aktivitäts- bzw. Bewegungserkennungsfunktion der Sony Netzwerkkameras oder durch das Signal eines externen Sensors ausgelöst werden. Zusätzlich verfügt die IMZ-RS3 über eine E/A-Managementfunktion, die zur Steuerung schaltbarer Elemente wie Türen oder Lampen genutzt werden kann. Sicherheit und Kontrolle lassen sich dadurch erheblich verbessern.

Bildspeicherung vor und nach einem Alarm

Wenn ein Alarm ausgelöst wird, sei es durch ein Aktivitäts- oder Bewegungserkennungssignal oder über den Alarmeingang einer Netzwerkkamera, kann die IMZ-RS3 Hunderte von Standbildern aus den Momenten vor und nach dem Eintreffen des Alarmsignals aufzeichnen und speichern und auf diese Weise ein Videoprotokoll des betreffenden Ereignisses generieren.

E-Mail-Benachrichtigung

Die IMZ-RS3 kann so programmiert werden, dass sie im Fall eines Alarms eine Benachrichtigung zusammen mit den entsprechenden Bilddaten an eine oder mehrere vorgegebene E-Mail-Adressen sendet.

Dynamic Masking-Funktion

Mit dem hoch entwickelten Dynamic Masking können unerwünschte oder private Bildbereiche ausgeblendet werden. Diese Funktion dient insbesondere dem Schutz der Privatsphäre. Wenn die Zoomfunktion aktiviert ist, wird die Größe der abgedeckten Bereiche an die Zoom-einstellung angepasst. Darüber hinaus lässt sich die Dynamic Masking-Funktion mit der Schwenk- und Neigefunktion einer Kamera synchronisieren, so dass der Schutz der Privatsphäre auch bei einer Verschiebung des Bildausschnittes gewährleistet ist. Die Anzahl der maskierten Bereiche und die Art der Maskierung (Farbe, Rand, Gaußsche Unschärfe, Luminanz, Mosaik, Störuschen außerhalb des Beobachtungsfeldes) sind beliebig einstellbar.

Kamerasteuerung

Schwenken/Neigen/Zoomen (Pan/Tilt/Zoom – PTZ-Steuerung)

Sony Netzwerkkameras mit Schwenk-, Neige- und Zoomfunktion (PTZ-Funktion) können mit der IMZ-RS3 über ein Netzwerk ferngesteuert werden. Wenn auf eine bestimmte Stelle im Bild geklickt wird, schwenkt bzw. neigt sich die Kamera so, dass diese Stelle in die Bildmitte rückt. Oder Sie legen durch Ziehen mit der Maus einen bestimmten Bildbereich fest und die Kamera zoomt darauf.

Voreinstellen von Positionen und „Tour“-Funktion

Jeder PTZ-Kamera können voreingestellte Positionen zugeordnet werden, die die Anwender als Ansicht auswählen können. Darüber hinaus lassen sich die Kameras mithilfe der „Tour“-Funktion steuern. Dazu können bis zu fünf Scan-Muster mit bis zu 16 Positionen pro Scan vorprogrammiert werden.

API (Application Programming Interface)

Für die Anwendungsentwicklung oder Systemintegration wird die IMZ-RS3 mit einer API angeboten. So kann die Software mit anderen Anwendungsprogrammen oder Systemen integriert werden, beispielsweise Designsoftware für grafische Benutzeroberflächen, POS- (Point of Sale), Zugangskontroll- oder Alarmsystemen.



Export von .avi-Dateien

.avi-Dateiexport

Die IMZ-RS3 verfügt über eine Exportfunktion für .avi-Dateien. Der Benutzer kann exportierbare Dateien mit eingebetteten Metadaten wie Uhrzeit von Aufnahmezeitpunkt und Aufnahmeende oder Bildwechselfrequenz generieren. Die Exportdateien stehen im AVI-Standardformat zur Verfügung, so dass sie problemlos mit anderen Anwendungen ausgetauscht werden können.

Weitere Leistungsmerkmale

Kommentare mit genauer Zeitangabe

Der Bediener kann Kommentare zu Überwachungsereignissen eingeben und auf diese Weise ein Überwachungsprotokoll erstellen. Die Kommentare können einer bestimmten Kamera zugeordnet und mit einer Priorität versehen werden. Außerdem können sie mit einer genauen Zeitangabe ins Protokoll eingetragen werden, so dass sie problemlos wieder zu finden sind.

Definierte Rechte für die einzelnen Benutzer

Durch die hoch entwickelten Sicherheitsfunktionen der Software kann selbst eine größere Zahl an Benutzern sinnvoll verwaltet werden. Der Administrator kann Benutzergruppen definieren, Benutzer hinzufügen, Benutzern oder Benutzergruppen bestimmte Rechte gewähren und für bestimmte Benutzer den Zugriff auf bestimmte Kameragruppen einrichten.

Benutzerspezifische Systemprotokolle

Wenn ein Systemproblem auftritt, kann die Ursache mithilfe der „Logging“-Funktion, also eines Systemprotokolls, relativ leicht festgestellt werden. Dabei kann man gezielt ein Element auswählen, das untersucht werden soll, was die Fehlerbehebung deutlich vereinfacht.

Kompatibilität mit Archivsystemen

Die IMZ-RS3 ist auf Kompatibilität mit einer Reihe von Archivsystemen ausgelegt. Soll ein mittleres bis großes Überwachungssystem mit Festplatten- und/oder Bandarchiven für die Bilddaten konfiguriert werden, bietet sich die IMZ-RS3 in Verbindung mit einem Archivsystem als sehr zweckmäßige Lösung an.

SYSTEMSKALIERBARKEIT und FLEXIBILITÄT

Ein flexibles und skalierbares System

Die Softwaresuite IMZ-RS enthält Lizenzoptionen für 1 bis 32 Videoeingänge. Mit mehreren Lizenzen sind unterschiedliche Kombinationen, auch mit mehr als 32 Videokanälen, realisierbar. Nur durch Bandbreite, PC-Leistung und Speicherkapazität sind einer Installation Grenzen gesetzt.

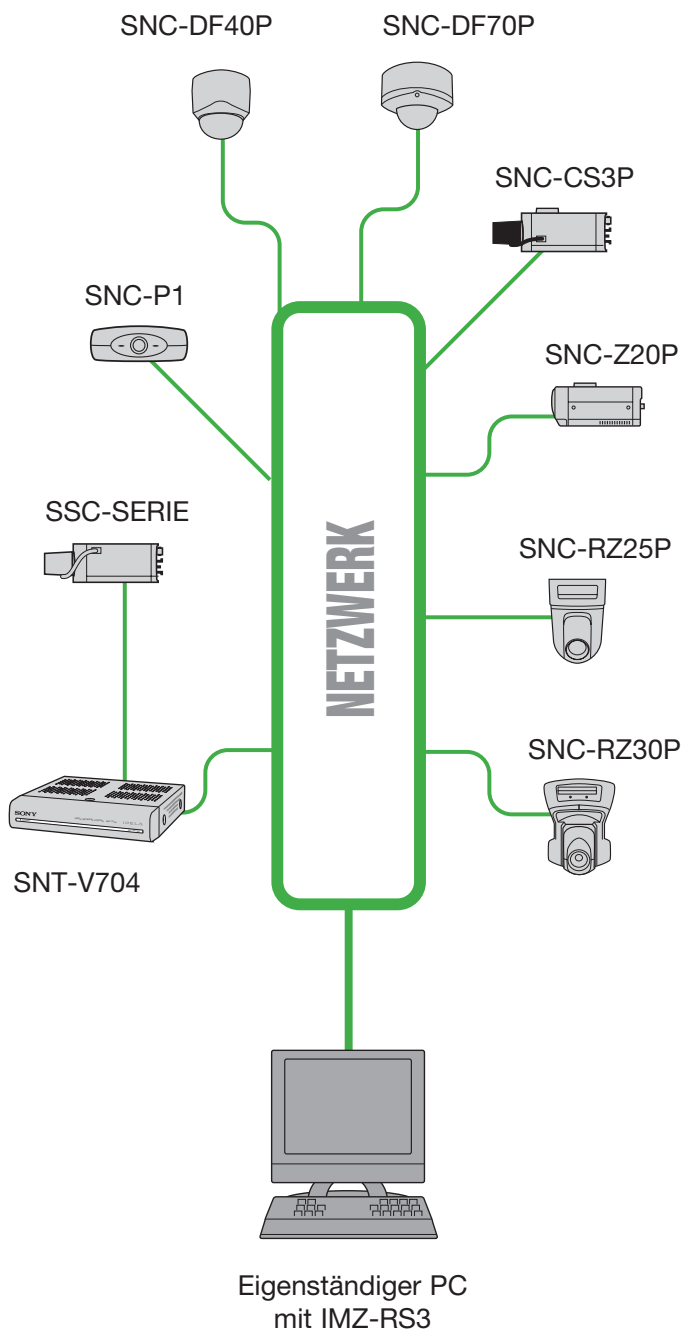
Eigenständige PC-Systeme

Fünf IMZ-RS3-Softwarepakete zur Installation auf einem PC stehen zur Wahl. Mit der IMZ-RS3 wird der PC zur leistungsstarken und dennoch leicht zu bedienenden Kommandozentrale, die Fernsteuer-, Überwachungs- und Aufzeichnungsfunktionen für Videonetzwerkcameras und Server von Sony bereitstellt.

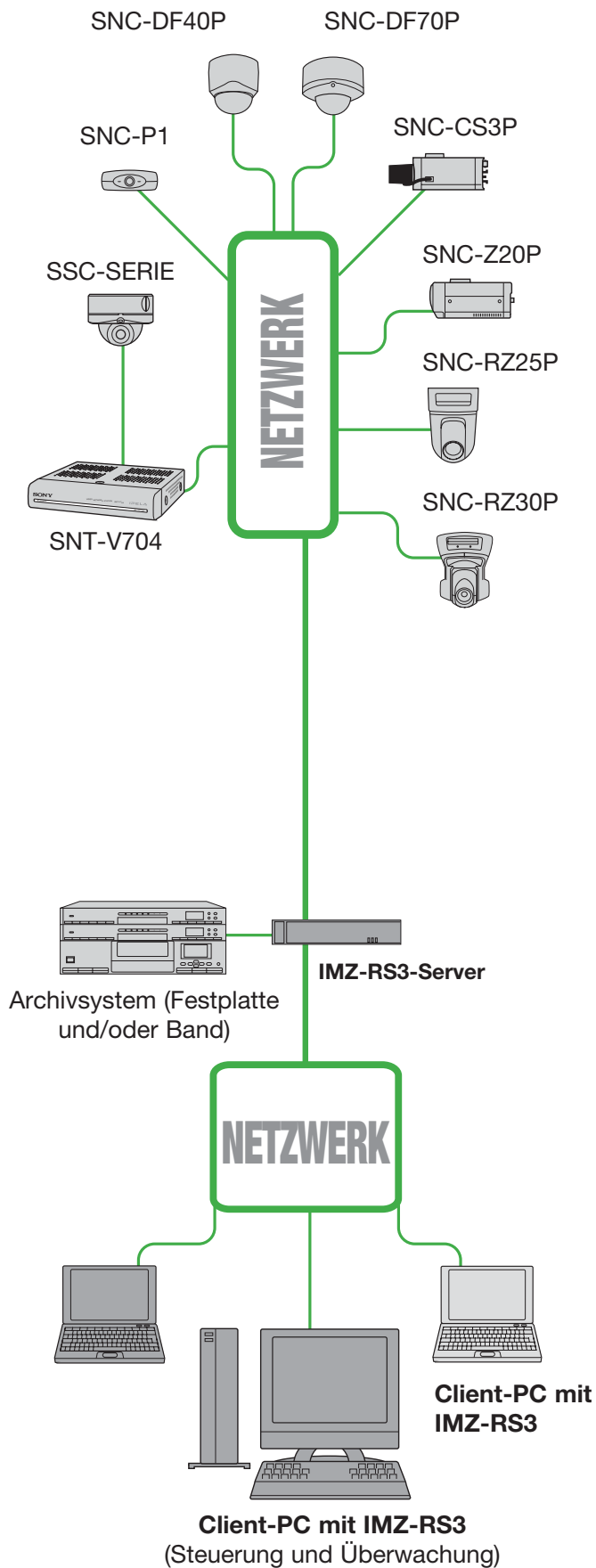
Client/Server-Systeme

Statt eines eigenständigen PC-Systems kann auch ein Client/Server-System konfiguriert werden. Dazu braucht man lediglich einen PC als Steuergerät sowie – getrennt davon – einen IMZ-RS3-Server. Eine solche Konfiguration lässt sich durch zusätzliche Steuer-PCs erweitern. Jeder PC mit IMZ-RS3C-Steuersoftware kann zur Steuerung, Überwachung und Datenaufzeichnung eines IMZ-RS3-Systems von einem fernen Standort aus verwendet werden. Konfiguriert man im System zusätzlich eigene Kompressionsserver und/oder Archivserver, lässt sich die Leistung erheblich steigern.

Eigenständiges System



Client/Server-System



Technische Daten der IMZ-RS3-Serie

EMPFOHLENE SYSTEM-VORAUSSETZUNGEN

IMZ-RS3-SERVER

Betriebssystem*	Windows 2000, Windows XP oder Windows 2003 Server
Prozessor	CPU: Pentium IV mit 2,4 GHz oder höher
Speicher	RAM: mind. 512 MB
Festplatte	2 GB freier Speicherplatz
Videokarte	1024 x 768, 16/24-Bit-Farben
Netzwerkschnittstellenkarte	100Base-T
Bildschirm	Farbbildschirm

SOFTWAREPAKETE DER IMZ-RS3-SERIE

■ IMZ-RS301

PC-Steuersoftware für 1 vernetzte Videoquelle

■ IMZ-RS304

PC-Steuersoftware für bis zu 4 vernetzte Videoquellen

■ IMZ-RS309

PC-Steuersoftware für bis zu 9 vernetzte Videoquellen

■ IMZ-RS316

PC-Steuersoftware für bis zu 16 vernetzte Videoquellen

■ IMZ-RS332

PC-Steuersoftware für bis zu 32 vernetzte Videoquellen

Mitgeliefertes Zubehör

Software-Lizenzregistrierung, Software-Lizenzzertifikat und Registrierungsanweisungen

© 2006 Sony Corporation. Alle Rechte vorbehalten. Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung weder ganz noch auszugsweise reproduziert werden. Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten. Sony ist eine Marke der Sony Corporation, Japan. Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Unternehmen.

CA IMZ-RS3 Series/GER-14/07/2006

www.sonybiz.net/nvm

SONY